

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

43. Jahrgang.

Nr. 42.

Neuenbürg, Samstag den 14. März

1885.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

## Amthches.

Neuenbürg.

### Wasserbau-Konzessionsgesuch.

Der Kunstmüller August Lutz in Calmbach beabsichtigt in seiner am Calmbächle auf Markung Calmbach gelegenen Kunstmühle Gebäude Nr. 195 an Stelle des hölzernen oberflächigen Wasserrades von 6,6 m Durchmesser und 0,7 m Breite, ein neues hölzernes oberflächiges Wasserrad mit 9,15 m Durchmesser und 1,3 m Breite einzusetzen, und den Ablaufkanal sowie das Bachbett tiefer zu legen und zu korrigieren.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen

14 Tagen

beim Oberamt anzubringen; nach Ablauf dieser Frist können solche in dem Verfahren nicht mehr geltend gemacht werden.

Die Beschreibung, die Zeichnungen und die Pläne sind in der vorbezeichneten Zeit in der Oberamtskanzlei während der gewöhnlichen Dienststunden zur Einsicht aufgelegt.

Den 12. März 1885.

R. Oberamt.  
Nestle.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

### Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des entwichenen Mathäus Kull, Bauers in Bernbach wurde am 7. März 1885 nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Gerichtsnotar Fehleisen in Wildbad zum Konkursverwalter und Notariats-Assistent Schloz in Wildbad zu dessen Stellvertreter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 7. April 1885 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ist Termin auf den

30. März 1885 nachmittags 3 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

20. April 1885 nachmittags 2 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Rathausaal in Neuenbürg, anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemein-schuldner zu verabsolgen oder zu leisten,

auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. März 1885 Anzeige zu machen.

Den 7. März 1885.

Oberamtsrichter  
Lägeler.

Revier Liebenzell.

### Stammholz-Verkauf.

Montag den 23. März

vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus in Liebenzell aus den Staatswaldungen Mohnbachhalde, Hummelberg (dort starke Forchenhölzer) und Hasenrain: 476 St. Langholz I.—IV. Kl. mit 398,60 Fm., 69 St. Baustrangen mit 11,93 Fm., 57 St. Sägholz I.—III. Kl. mit 41,23 Fm. und 2 Buchenklöße mit 1,94 Fm. (letztere vom Hasenrain.)

Revier Wildbad.

### Brücken-Sperre.

Die Brücke über die Kleine Enz bei der sog. Eisenmühle kann wegen Umbaus vom 15. Mai bis 15. August d. J. nicht befahren werden, worauf jetzt schon aufmerksam gemacht wird.

Revier Hirsau.

### Stammholz-Verkauf.

Donnerstag den 26. März

vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus in Calw aus Ottenbronnerberg, Abt. Mönchloch, Lützenhardt, Abt. Hoffeld, Hühnerreich und Forchen, Birkenebene und Scheidholz:

2 Rothbuchen I. Kl. mit 1 Fm., 1139 St. Nadelh.-Langholz mit 54 Fm. I., 292 II., 274 III., 281 IV. Kl., 50 St. dto. Sägholz mit 19 Fm. I., 14 II., 9 III. Kl.

Das Holz besteht zu  $\frac{2}{3}$  aus Rothforchen.

### Holz-Versteigerung.

Die Gr. Bezirksforstei Mittelberg in Ettlingen versteigert aus Domänenwaldungen:

Samstag den 21. März d. J.

vormittags 10 Uhr beginnend

im Gasthaus zum „König von Preußen“ in Frauenalb.

Aus Distr. IV „Oberklosterwald“ Abt. 2, 3 und 4: 39 Tannenstämme I. Kl., 128 dto. II. Kl., 93 dto. III. Kl., 455

dto. IV. Kl.; 13 Tannenklöße I. Kl., 66 dto. II. Kl., 7 tannene Eisenbahnschwellen; 40 tannene starke Stangen; 430 Ster tannenes Scheitholz II. Kl., 370 Ster dto. III. Kl., 256 Ster tannenes Prügelholz II. Kl.; 250 St. tannene, 200 Stück gemischte Prügelwellen und 11 Lose Schlagraum.

Domänenwaldhüter Kunz in Schielberg zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Montag den 23. März d. J.

vormittags 10 Uhr beginnend

in Marxzell.

Aus Distr. III. „Unterklosterwald“: 70 Ster forlenes Prügelholz und 4 Lose Schlagraum.

Aus Distr. VII. „Maisenbach“ Abt. 1, 2 und 3: 10 Forlen-, 4 Fichten-, 5 Tannen-, 2 Lärchenstämme IV. Kl.; 29 Ster buch. Scheitholz III. Kl.; 35 Ster forlenes Scheitholz II. Kl., 247 Ster dto. III. Kl.; 23 Ster buchenes und 377 Ster forlenes Prügelholz II. Kl.

Die Domänenwaldhüter Knoll in Pfaffenroth und Wagner in Schielberg zeigen dieses Holz vor.

Neuenbürg.

### Lieferung von Oefen.

In das neue Schulhaus sind 8 Stück große eiserne Oefen mit Lustheizung zu liefern und zwar:

1 Ofen für 1 Saal von 420 Cbm.

Rauminhalt,

5 Oefen für je 1 Saal von 310 Cbm.

Rauminhalt,

2 Oefen für je 1 Saal von 210 Cbm.

Rauminhalt, ferner

3 Regulier-Füllöfen für gewöhnliche

Zimmergröße,

1 Kochofen von außen heizbar.

Offerte erbitten wir uns binnen 8 Tagen.

Den 9. März 1885.

Stadtschultheißenamt.  
Bub.

Waldrennach.

### Holz-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald Hauswald, Hirschgarten und Scheidholz am

Montag den 16. März d. J.

vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathaus

1 Birke mit 0,64 Fm.,

207 St. Nadelh.-Langholz II.—IV. Kl. mit 122,32 Fm.,

419 „ Nadelholz-Langholz V. Kl. mit mit 54,80 Fm.,



3 St. Nadelholz-Sägholz I.—III. Kl.  
mit 2,34 Fm.,  
200 „ Werkstangen I.—III. Kl.,  
1840 „ Hopfenstangen I.—V. Kl.,  
805 „ Reiststangen III.—IV. Kl.,  
1 Km. birkene Schleifströge,  
59 „ Nadelholz-Prügel,  
wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 9. März 1885.

Schultheißenamt.  
Stadel.

Igelstöck.

**Stamm- und Brennholz-, sowie  
Stangen-Verkauf.**

Am Donnerstag den 19. d. M.  
nachmittags von 1 Uhr an  
verkauft die hiesige Gemeinde auf dem  
Rathaus hier aus ihrem Gemeinwald  
Kreuth und Stechwinkel:

- 142 St. Langholz mit 118 Ftm. wo-  
runter 115 St. schöne Rot-  
forchen,
- 22 „ Baustangen mit 4,02 Fm.,
- 93 Km. Scheiter- und Prügelholz,  
Werkstangen  
I.—IV. Kl. 115 Stück,  
Hopfenstangen  
I.—III. Kl. 910 Stück,  
Reisstangen  
I.—V. Klasse 3375 Stück.

Den 10. März 1885.

Schultheiß Vertsch.

Birkenfeld.

**Holz-Verkauf.**

Am Dienstag den 17. d. Mts.  
von vormittags 9 Uhr an  
kommen auf dem hiesigen Rathaus zum  
Verkauf aus dem Gemeinwald Deschles-  
berg und junger Hau:

- 42 Stämme forchenes Sägholz mit  
27,48 Fm.,
- 121 Stämme forchenes Langholz mit  
89,38 Ftm.,
- 7 Km. eichene Prügel,
- 18 „ buchene Scheiter u. Prügel,
- 419 „ Nadelholzscheiter u. Prügel,
- 35 „ Baumpfähle,
- 57 Loos Schlagraum, taxirt zu 8035  
Wellen.

Den 11. März 1885.

Schultheiß Wagner.

Simmolzheim, Oberamts Calw.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf**

aus dem hiesigen Gerechtigkeitswald am  
nächsten Donnerstag den 19. März  
von vormittags 10 Uhr an

323 Nadelholzstämmen (meist Fichten  
und Weißtannen, aber auch Forchen)  
mit 348,56 Fm., worunter Stämme  
von über 3 Fm. und sehr schöner Qua-  
lität;

am nächsten Freitag den 20. März  
von vormittags 10 Uhr an

74 Km. Nadelholzscheiter u. Prügel,  
1349 St. Nadelholzwellen.

Kaufsliebhaber sind hiezu mit dem Be-  
merken freundlich eingeladen, daß an beiden  
Verkaufstagen Zusammenkunft vormittags  
9 Uhr im Ort stattfindet.

Am 11. März 1885.

Gemeinderat.

Vorstand Siegel.

**Privatnachrichten.**

Ottenhausen.

Zu Tagespreisen verkaufe zur Saat  
50 Zentner badische Oberländer und Hecken

**Kartoffeln**

in gleicher Mischung; von nachstehendem  
Sortimente 2 bis 6 Ztr. pr. Sorte.

Frühe und späte Rosen, Sächsische gelb-  
fleischige Zwiebel-, Dapper'sche rote, Cham-  
pion, Richter's Imperator, Belforter und  
Pfirschblüte.

Ferner

- 8 Ztr. kalt ausgeschleuderten
- 2 Ztr. mit dem Dampfapparat ausge-  
triebenen kristallhellen
- 1 Ztr. Wabenhonig ohne künstliche  
Mittelwände.

Endlich bringe in empfehlende Erin-  
nerung **Garten- u. Feld-Sämereien**  
in bekannter reeller Ware.

Vinc. Weiss.

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise von  
**Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

**Johs. Rominger,  
Stuttgart,**

and dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.  
Ernst Schall, Calw.

Neuenbürg.

10—15 tüchtige

**Maurer,**

2 Steinhauer und mehrere Tag-  
elöhner finden sofort bei hohem Lohn  
Beschäftigung bei

G. Haijmann, Maurermeister.

Herrenalb.

Ein tüchtiger

**Postillon**

mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten  
bei

A. Mönch, Posthalter.

Ein jüngeres fleißiges

**Mädchen**

findet sofort Stelle.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Calmbach.

**Vieh-Verkauf.**

3 trüchtige, gute **Milchtühe** hat zu  
verkaufen

Ghr. Nau, Thannmüller.

Neuenbürg.

Ein kräftiger junger Mensch, der die

**Bäckerei**

zu erlernen wünscht, kann sofort oder auf  
Ostern unter günstigen Bedingungen in  
die **Lehre** treten bei

Gh. Kainer, Bäcker.

Herrenalb.

**700 bis 800 Mark**

liegen gegen unterpfändliche Sicherheit zum  
Ausleihen parat. Näheres durch

Berv.-Aff. Koller.

Calmbach.

**Knecht gesucht.**

Ein solider und tüchtiger **Fuhrknecht**,  
welcher das Langholzfuhrwerk gründlich  
versteht, findet bei gutem Lohn Stelle bei

Paul Maier.

Frische ausgeweidete Seefische als:

**Schellfisch, Dorsch, Cablian, Schollen, etc.**  
in Körben von 40 Pfd. an, pr. Pfd. 15—22  $\frac{1}{2}$   
je nach Ergiebigkeit des Fanges.

**Limburger Käse**

in feiner schnittreifer Winterwaare bei Ab-  
nahme in Originalkisten ca. 75 Pfd. Netto p.  
Pfd. 20  $\frac{1}{2}$ , Kisten von ca. 35 Pfd. Netto pr.  
Pfd. 22  $\frac{1}{2}$ .

**Holsteinischer Holl. Käse**

gute schnittreife Ware in Köpfen von ca. 10  
Pfd. per Pfd. 26  $\frac{1}{2}$  Mindestabnahme 40 Pfd.  
per Bahn ab hier gegen Nachnahme.

Ferner habe einen Posten Schweizerkäse  
in Laiben von 40—60 Pfd. billig abzugeben;  
offerierte diese soweit der Vorrat reicht in  
ganzen Stücken pr. Pfd. zu 35  $\frac{1}{2}$ . Probekisten  
in Anschnitt ca. 10 Pfd. pr. Pfd. 40  $\frac{1}{2}$

Ottensen bei Hamburg.

Hochachtend

H. Kreimeyer,

A. L. Mohr Nachfgr.

Seefisch- u. Consum-Artikel-Export.

Neuenbürg.

**Rekrutenversammlung**

am Sonntag mittag präzis 3 Uhr  
im **Schiff** (Nebenzimmer).

Vollzähliges Erscheinen notwendig. Auch  
die Zurückgestellten sind höflichst einge-  
laden.

Gräfenhausen.

Bei der Kirchenpflege sind

**500 Mark**

sofort auszuleihen.

Kirchenpfleger Schumacher.

Neuenbürg.

Wegen Mangel an Raum suche von

**zwei Sopha**

einen zu verkaufen.

Karl Schneyf.



Kronik.

Deutschland.

Aus Berlin wird verschiedenen Blättern geschrieben: Bei den nahen Beziehungen, die zwischen dem hiesigen und dem englischen Hofe herrschen, hat das befriedigende Ergebnis der Reise des Grafen Herbert Bismarck am hiesigen Hofe große Genugthuung hervorgerufen. Wie verlautet, hat der Kaiser den Fürsten Bismarck zu diesem diplomatischen Erfolge in besonders auszeichnender Weise beglückwünscht.

+ Berlin, 8. März. Gestern beging der hiesige „Verein der Württemberger“ die Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs Karl durch Konzert, Festmahl und darauffolgendes Ball, wozu auch der Gesandte Sr. Excellenz Hr. v. Baur-Breitenfeld erschienen war. Das Fest-Programm war ein sehr gewähltes und reichhaltiges mit Fest-Prolog, deklamatorischen und Gesangsvorträgen; der musikalische Teil enthielt Stücke von Abt, Mozart, Schubert u. A. Der Hr. Gesandte brachte den Trinkspruch auf Sr. Maj. den König, den allgeliebten Landesfürsten aus, wobei die günstigen Nachrichten über das Befinden Sr. Majestät, die der Hr. Gesandte im Gegensatz zu den im vorigen Jahre bei gleichem Anlaß gehegten Befürchtungen, heute geben konnte, mit allgemeiner großer Befriedigung aufgenommen wurden. Der Vereinsvorstand Wildermuth toastete auf Sr. Maj. den Kaiser, Sekretär Kaiser auf J. Maj. die Königin Olga, ein Mitglied brachte ein Hoch „dem Vaterlande“. Auch des Hrn. Gesandten und der Damen wurde toastierend gedacht. Die ganze Feier ist als eine überaus gelungene zu bezeichnen und hielt die sehr zahlreich Erschienenen in patriotischer Stimmung bis zum frühen Morgen beisammen.

Berlin, 10. März. Die folgende Molke-Anekdote erhält die „Nat.-Z.“ von solcher Seite mitgeteilt, daß sie deren Wahrheit verbürgt. Im Laufe der verfloffenen Woche fand sich der Wagen des Marschalls nicht vor dem Reichstagsgebäude, als er dasselbe verließ. Graf Moltke nahm daher eine Droschke erster Güte, die ihn bis zu dem Generalstabsgebäude brachte. Graf Moltke stieg aus und wollte eben dem Droschkenfutcher die verdiente Mark hinreichen, als dieser schon in voller Karriere fortsauste, indem er im Umdrehen zurückrief: „War mir eine große Ehre, Herr Feldmarschall!“ Der berühmte Feldherr hatte das Nachsehen; indessen gehört er zu den wenigen Fahrgästen in Berlin, die sich von dem Rutscher eine Markte beim Einsteigen geben lassen, auch hierin sich genau an die „Borschriften“ haltend. In der Hand dieser Markte ließ nun Graf Moltke den Droschkenfutcher ermitteln und übersandte ihm vor seiner Abreise nach der Riviera seine Photographie mit der Aufschrift: „Seinem Droschkenführer.“

Ein Bierpantcher, welcher die Praxis befolgte, die in den Biergläsern übrig gebliebenen Reste zusammenzugießen und seinen Gästen wieder vorzusetzen, nachdem dem Gebräu durch energisches Aufspritzen ein leidliches Aussehen gegeben worden war, ist von dem Schöffengericht des Amts-

Calmbach.  
Sonntag den 15. März  
Abend-Unterhaltung des Liederkranzes  
im Gasthaus zur „Sonne.“  
Anfang präzis 6 Uhr. Eintritt 50 J.  
Ehrenmitglieder mit Familien frei.  
Der Vorstand.



Auswanderer  
nach Amerika befördert bestens mit Post-Dampfern über  
Bremen, Hamburg, Rotterdam und Havre zu billigsten  
Preisen  
Der concess. Agent:  
Fr. Bizer, Neuenbürg.

Gröfelthal.  
Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur  
Feier unserer Hochzeit  
am Montag den 16. März  
in das Gasthaus zum „Röschle“ in Engelsbrand  
freundlichst einzuladen mit der Bitte dies statt persönlicher Einladung  
annehmen zu wollen.  
Dominicus Degandenz,  
Aufseher im Gröfelthal.  
Friederike Aldinger,  
Tochter des Johannes Aldinger  
in Weinberg.

Pforzheim.  
Münchener Lagerbier  
(Spatenbräu.)  
Hochfeines Münchener Lagerbier (Spatenbräu) versendet und giebt  
ab in Flaschen und Gebinden jeder Größe, was ich besonders den Hrn. Wirten  
bestens empfehle.  
Karl Keppel zur Bavaria.

Neuenbürg.  
Fahrnis-Versteigerung.  
Am Mittwoch den 18. d. Mts.  
von morgens 9 Uhr an  
läßt der Unterzeichnete in seiner Behausung  
versteigern:  
drei vollständige Betten, Weißzeug,  
Schreinwerk, worunter 2 pol. Bett-  
laden, 3 Kästen, 1 Sopha, Glas, Por-  
zellan, Faß- und Bandgeschirr und all-  
gemeiner Hausrat, wozu Liebhaber  
freundlichst einladet.  
Wilhelm Lutz.

Birkenfeld.  
Einen tüchtigen  
Bäcker  
suche zu sofortigem Eintritt.  
Carl Delschläger, Bäcker.  
Neuenbürg.  
Seu  
ca. 150 Btr. verkauft  
G. Lustnauer zur Sonne.

Birkenfeld.  
Ein kräftiges  
Dienstmädchen  
wird sofort gesucht von  
Delschläger zum Löwen.  
Frucht-Brust-Saft  
anerkannt bestes diätätisches Genuss-  
u. Hausmittel bei Husten, Heiserkeit,  
Hals- und Brustschmerzen, Asthma,  
Keuchhusten etc. à Fl. 1 u. 1 1/2 Mk.  
bei Carl Buxenstein in Neuenbürg.

Das  
Regeln- und Wörter-Verzeichnis  
für die  
deutsche Rechtschreibung  
ist in zweiter Auflage wieder eingetroffen  
bei  
Jak. Meeh.  
Preis einzeln 27 J., in Partien von  
mindestens 10 St. 25 J.

uf.  
hat zu  
müller.  
der die  
oder auf  
ungen in  
Bäcker.  
rk  
heit zum  
oller.  
h t.  
knecht,  
gründlich  
Stelle bei  
aier.  
ls:  
llen, etc.  
15-22 J  
e  
bei Ab-  
Netto p.  
Netto pr.  
80  
on ca. 10  
e 40 Pfd.  
hme.  
bizerkäse  
zugeben;  
reicht in  
bekisten  
Export.  
ung  
Uhr  
ig. Auch  
t einge-  
k  
acher.  
he von  
nepf.

gerichts I. in Berlin zu vier Wochen Gefängnis verurteilt worden.

Die deutsche Gesellschaft in New-York hat soeben den Jahresbericht von ihrem 101. Geschäftsjahr ausgegeben. Zweck dieser Gesellschaft ist bekanntlich „Deutschen Emigranten beizustehen und nothleidenden Deutschen und deren Nachkommen Hilfe zu gewähren.“

Aus bayerischen Blättern ist zu ersehen, daß in Kirchheimbolanden in der Rheinpfalz die Demokraten, sowie die Deutschfreisinnigen gemeinsam mit den Nationalliberalen und Konservativen ein großes Bankett zur Bismarck-Feier veranstalten.

Der neugegründete badische Kunstgewerbeverein wird kommenden Montag den 16. d. Mts., im großen Saale des Erbprinzen in Karlsruhe seine erste Generalversammlung abhalten.

Pforzheim. Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des deutschen Kaisers wird Samstag, 22. März, in den Kirchen der verschiedenen Konfessionen ein Festgottesdienst abgehalten werden, wozu allgemeine Einladung ergangen ist und die Teilnehmer im Rathause sich sammeln werden. — Nachmittags 1/2 1 Uhr findet im „Schwarzen Adler“ ein allgemeines Festessen statt.

**Württemberg.**

Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs haben Seine Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm am 10. März d. J. die bei der Oberrechnungskammer erledigte Revisorsstelle dem Kanzleiassistenten Engler bei dieser Behörde und die erledigte Fortamtsassistentenstelle in Neuenbürg dem Revisorsassistenten Harjch in Wildbad gnädigst übertragen.

Stuttgart, 10. März. Wie wir erfahren, ist bei der hiesigen Reichsbankhauptstelle der Diskontsatz auf 5% heraufgesetzt worden. — Die württemberg. Notenbank hat heute ihren Zinsfuß auf 5% und für Lombarddarlehen auf 6% heraufgesetzt. (St. A.)

Tübingen, 11. März. Morgen abend veranstalten die Verbindungen Hohenstauffia, Königsgesellschaft, Normannia und Wingolf zu Ehren des Fürsten Bismarck in der Turnhalle einen allgemeinen Kommerz, zu welchem auch an die übrige Studentenschaft Einladung ergieng.

Badnang, 11. März. Die Badnanger Gerber haben dem Reichskanzler zu seinem 70. Geburtstag noch eine besondere Spende zugebracht; sie werden ihm ein paar Kürassierstiefel verehren, zu denen das Leder, aus Karmerun und Zanzibar stammend, hier gegerbt wurde. Es ist gelungen, den Leibschuster Sr. Durchlaucht in Berlin ausfindig zu machen und das Maß zu den Stiefeln beizubringen. Die Schusterarbeit hat die Stelzer'sche Schuhfabrik hier übernommen. (St. Anz.)

Heilbronn, 8. März. Nach dem Borgang anderer Städte ist nun auch hier die Frage der Gründung eines Sanitätsvereins in Fluß gekommen.

Leonberg, 10. März. Vorgestern Nachmittag ist ein 1 1/2-jähriges Kind in einem unbewachten Augenblicke von dem

Fenster des dritten Stocks auf das Pflaster heruntergestürzt ohne Schaden zu nehmen.

Stuttgart. Das nun seit 20 Jahren hier bestehende Bureau für Arbeitsnachweis (Karlsstraße 15) verbreitet seinen Jahresbericht pro 1884/85, erstattet von Verwalter Falkenstein. Demselben ist eine allgemeine und summarische Zusammenstellung seiner gesamten seitherigen Thätigkeit beigelegt. Das vergangene Jahr gestaltete sich für die Verhältnisse des Bureaus befriedigend. Es vermittelte 12 808 Arbeiter und Arbeitsgesuche und unterstützte 575 Durchreisende. Bei dem noch unsicheren Geschäftsgang ist das Angebot von Arbeit erheblich größer, als die Nachfrage um Arbeiter. Seiner Verbindung nach außerhalb ist es zu verdanken, daß im vorigen Jahr über 600 Geschäftslosen auswärtige Stellen verschafft werden konnten. Einige Ziffern aus der gesamten, nun 20jährigen Thätigkeit des Instituts dürften für manchen Leser von Interesse sein. Gesuche um Arbeiter wurden erteilt 124,686, Arbeitsgesuche erledigt 166,753, unterstützt 62,626 Durchreisende. Im ganzen 354,065 Vermittlungen, hierunter 2977 Lehrstellen und Lehrlingsgesuche. Auswärtige Arbeitgeber haben das Bureau in Anspruch genommen 5652, die sich auf 736 Städte und Orte, selbst außerhalb Deutschland verteilen. Noch ist in diesem Berichte die Thätigkeit dieses Bureaus während des Krieges von 1870/71 erwähnt, u. a. seine Verbindung mit dem Verein für Freiwillige, die Versorgung der aus Frankreich vertriebenen Deutschen, die Unterbringung und Unterstützung von Invaliden etc. Der Jahresbericht schließt mit dem Danke an Alle, welche diesem Unternehmen ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung zugewendet haben. Die Verdienste des Verwalters um das Gedeihen dieses gemeinnützigen Instituts finden darin gebührende Anerkennung. Wünschen wir dem Bureau stets viele Gönner und Freunde, die es in seinem Streben unterstützen, damit es noch lange zur Ehre unserer Stadt fortbestehen kann.

**Miszellen.**

(Als der verstorbene Komiker Fritz Beckmann im Zenith seines Ruhmes stand, reiste er in seine Vaterstadt Breslau, um auch dort einmal zu gastieren. Sein Vater, ein Töpfermeister, hatte bis dahin das Theater noch nicht einmal gesehen. Nur mit vielem Zureden vermochte Beckmann ihn dahin zu bringen, daß er endlich einer Vorstellung beiwohnte. Er sollte auf der ersten Gallerie einen Sperrsiß einnehmen. Fritz selbst begleitete, bevor er in seine Garderobe ging, seinen Vater hinauf, hatte aber seine liebe Not mit ihm, denn der alte Papa wollte sich durchaus nicht da vorn hinsetzen, sondern bescheiden auf der letzten Bank Platz nehmen. Der Papa sollte nach Schluß der Vorstellung seinen Sohn in der Garderobe, die ihm vorher bezeichnet war, abholen; Fritz hatte ihm eingeschärft, daß das Stück drei Akte habe und somit erst, wenn dreimal der Vorhang gefallen, beendet sei. Als Fritz nach dem zweiten Akte in die Garderobe kam, sah er den Vater bekümmert auf einem

Stuhle sitzen, die Hände gefaltet. „Nun Vater, hat's Ihnen nicht gefallen?“ — „Ach ja, das erste Spiel war recht unterhaltlich!“ — „Ja, weshalb sind Sie denn weggegangen?“ — „hm, laß nur gut sein.“ — „Ist Ihnen was geschehen?“ — „Na freilich! Die Leute haben mich ja gleich erkannt, und wie das erste Spiel aus war, haben sie ganz laut geschrien: Beckmann raus, Beckmann raus! Ich habe mich geschämt wie ein Spießbube und bin gleich davon, und wie ich zur Thür draußen war, haben sie noch hinter mir drein mit Händen und Füßen einen Heidenlärm gemacht.“ Es kostete nicht wenig Mühe, den guten Alten über sein Mißverständnis aufzuklären und über sein vermeintliches Mißgeschick zu beruhigen.

(Zähligkeit einer Kaze. Aus Aachen wird geschrieben: Bei den Aufräumungsarbeiten auf der Brandstelle der Rheinischen Tuchfabrik wurde heute unter den Trümmern in einem Dampfrohr zusammengekauert die vor dem Brande in der Garnkammer gehaltene Kaze vorgefunden. Vermuthlich war sie bei Ausbruch des Feuers in ein unbenutztes Dampfrohr gefroren, stürzte mit diesem drei Etagen tief hinunter und wurde von einem Schutthaufen eingeschlossen. Auf diese Weise hat das Thier 6 Wochen ohne Nahrung zugebracht; es ist bis auf ein Drittel seiner früheren Größe abgemagert, die Haare am Kopfe sind versengt, der Schwanz ist an der Spitze angefressen. Die ihr vorgefetzte Milch nahm die Kaze gierig an, aller Wahrscheinlichkeit wird man sie am Leben erhalten können.

Ein Kometenjahr par excellence und damit, der Tradition, zu Folge, auch ein gutes Weinjahr, verspricht das Jahr des Heils 1885 zu werden. Noch in der ersten Hälfte dieses Monats wird der berühmte Entel'sche Komet sichtbar werden; im April wird einer der periodischen Kometen Tempel's und im Juli der 1858 zu Cambridge von Tuttle entdeckte Komet seine Aufwartung machen.

Wer spricht alle Sprachen der Welt?  
'abunG 21G

Auflösung des Rätsels in Nr. 41.  
Lavater.

**Quadraträtsel.**

A	A	E	E
E	F	N	N
O	O	R	R
S	S	T	T

*Rohn*  
*Drom*  
*Tupfl*  
*Gubr*

In obigem Quadrat sollen die Buchstaben so umgestellt werden, daß die entsprechenden senkrechten und wagrechten Reihen ergeben:

- 1) eine Blume,
- 2) eine Stadt,
- 3) eine Flüssigkeit,
- 4) einen Vogel.

R. W.

